



Ulrich Freese
Mitglied des Deutschen Bundestages

PRESSEMITTEILUNG

„15.000 Menschen haben ein deutliches politisches Zeichen gesetzt“

MdB Ulrich Freese demonstrierte gemeinsam mit Sprembergs Bürgermeisterin Herntier und Cottbuser MdL Kircheis in Berlin – Respekt für klare Aufforderung des Cottbuser OB Kelch an die Bundeskanzlerin

Berlin/Cottbus, 26.04.2015

Ulrich Freese, MdB

SPD Bürgerbüro
Mühlenstraße 17
03046 Cottbus
Telefon: +49 355-78408470
Fax: +49 355-78408471
cottbus@ulrich-freese.de,
ulrich.freese.ma04@bundestag.de

MA: Michael Heger

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-74820
Fax: +49 30 227-76820
ulrich.freese@bundestag.de

Ulrich Freese, MdB

**Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft
und Energie**

Stellvertretendes Mitglied im
Haushaltsausschuss und den
Ausschüssen für Gesundheit sowie
Ernährung und Landwirtschaft

Mitglied der SPD-Landesgruppe
Brandenburg

Web & Social Media:

www.uli-freese.de
facebook.com/UliFreese
twitter: @ulifreese

Cottbus/Berlin. Nach seiner Teilnahme an der Spitze der gestrigen Demonstration von rund 15.000 Bergleuten, ihren Familien und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Zulieferbetrieben im Berliner Regierungsviertel erklärt der Lausitzer Bundestagsabgeordnete Ulrich Freese (SPD):

„Am Samstag haben Bergarbeiter aus allen Revieren in Ost-, Mittel- und Westdeutschland gemeinsam ein deutlich sichtbares politisches Zeichen ans Kanzleramt und Bundeswirtschaftsministerium gesendet, damit die politischen Rahmenbedingungen richtig gestellt werden. Jetzt dürfen wir hier bei uns in der Region nicht locker lassen!“

Ulrich Freese war gemeinsam mit der Spremberger Bürgermeisterin Christine Herntier und der Cottbuser Landtagsabgeordneten Kerstin Kircheis (SPD) mit der Bahn nach Berlin gefahren, um zusammen mit den Wirtschaftsministern Brandenburgs und Sachsens, Albrecht Gerber und Martin Dulig, dem Görlitzer Bundestagsabgeordneten Thomas Jurk (alle SPD) aber auch dem Cottbuser Oberbürgermeister Holger Kelch (CDU) den Demonstrationszug an der Seite der Gewerkschafter der IG BCE anzuführen.

Nach dem Marsch vom Bundeswirtschaftsministerium zum Kanzleramt nahmen Freese, Kelch und die Spremberger Bürgermeisterin auf der Bühne an der Abschlusskundgebung teil. „Es ist gigantisch, so viele Menschen - und unter ihnen rund 6.000 Lausitzer - von der Bühne gemeinsam für die Zukunft ihrer Arbeitsplätze kämpfen zu sehen“, beschreibt Ulrich Freese diesen Moment. „Ich war erfreut auf der Hin- und Rückfahrt viele Gleichgesinnte im Zug zu treffen, denen alle keine Mühe und Zeit zu viel war, für die Interessen unserer Region Flagge zu zeigen.“

Ulrich Freese weiter: „Mit Respekt habe ich die auch die Äußerung vom Cottbuser Oberbürgermeister Holger Kelch aufgenommen, der via Videoleinwand die Kanzlerin klar und



deutlich aufgefordert hat, zu ihren im Wahlkampf in Cottbus gemachten Äußerungen pro Braunkohle zu stehen. Das bestärkt auch mich in meiner Partei konsequent weiter an meinen Positionen festzuhalten“.

Deshalb wird Ulrich Freese am Dienstag um 18:30 Uhr auch an der Demonstration „Alle für die Lausitz“ in Spremberg am Markt teilnehmen. „Am Dienstagabend in Spremberg auf dem Markt heißt es Brandenburgs Wirtschaftsminister Albrecht Gerber den Rücken zu stärken, damit er bei den Verhandlungen mit dem Bundeskanzleramt und dem Bundeswirtschaftsministerium gute Ergebnisse für unsere Region erzielt und unsere Kraftwerke weiterlaufen können, damit unsere Bürgerinnen und Bürger mit ihren Jobs in unserer Region bleiben können!“, lädt Freese alle Bürgerinnen und Bürger seines Wahlkreises ein, in Spremberg an der Kundgebung und Demonstration teilzunehmen.

Ein gemeinsamer Videoaufruf von Ulrich Freese mit der Spremberger Bürgermeisterin Christine Herntier ist auf der Facebookseite www.facebook.com/ulifreese abrufbar.